

Handlungsfeld Gewässer, Wasserhaushalt und Moore



Gewässer, Wasserhaushalt & Moore

4 Themenblöcke

Ver- und
Entsorgung

Bergbäche

Wasserhaushalt

Moore



Ver- und Entsorgung

Leitbilder

- Das BR TW hat eine große Verantwortung für die Eigenversorgung mit **Trinkwasser** und für die Versorgung über die Grenzen des BR TW hinaus.
- Die **Abwasserentsorgung** im BR TW wird nachhaltig durchgeführt.

Ziele

- Erhaltung und langfristige **Sicherung der Trinkwasserversorgung** für das BR TW und darüber hinaus vor allem im Hinblick auf den Klimawandel.
- Sicherstellung einer **umweltverträglichen und modernen Abwasserentsorgung** in den Kommunen des BR TW.



Ver- und Entsorgung

Ergebnisse der Diskussion

Ziel: Sicherung der Trinkwasserversorgung

- Talsperre Schönbrunn:
 - Start Sanierung frühestens 2023
 - schrittweise Sanierung Vorsperre, Außendichtung, etc.
 - unter Sicherstellung Rohwasserversorgung, Berücksichtigung Trinkwasserschutzgebiet
 - aktuell Genehmigungsplanung Wasserentnahmeturm
 - Großes Einzugsgebiet mit 30km²
 - Nutzungsbeschränkungen für Trinkwasserschutzzonen (TWSZ) 1 bis 3
 - in 2018 wurde Talsperrengebiet begangen: Erhalt Waldfunktion wichtig, ThüringenForst sehr aktiv beim Waldumbau
 - Schwierigkeit ist die Abwasserentsorgung – Abwasserzweckverband arbeitet daran
 - Problem ist die Offenhaltung von Bergwiesen durch Einschränkungen in TWSZ
- Talsperre Erletor:
 - Rohwasserversorgung eingestellt, Trinkwasseraufbereitung nicht mehr gegeben
 - Keine Informationen für Substitution
- Renaturierung von Bergbächen
 - gibt viele alte Quelfassungen im BR, z.T. Nutzung für Trinkwasser, z.T. nicht mehr
 - Konzept notwendig → Welche Quellen sind für die Notwasserversorgung wichtig, welche können zurück gebaut werden

Ziel: moderne und umweltverträgliche Abwasserentsorgung

- Forschungsantrag Bauhaus Uni Weimar mit der Stadt Suhl und dem BR wurde gestellt zu ressourcenorientierten Abwasser- und Abfallsystemen



Bergbäche

Leitbilder

- **Klare, naturnahe und ökologisch durchgängige Bergbäche** prägen das Biosphärenreservat Thüringer Wald.
- In den lichtdurchfluteten Bachtälern stocken **auetypische Gehölze**.

Ziele

- **Renaturierung** aller Bergbäche im BR
- **Verbesserung der Erlebbarkeit** von Gewässern in den Ortschaften
- Entwicklung einer Strategie zur **Zurückdrängung von Neophyten** an Gewässern



Bergbäche

Ergebnisse der Diskussion

Ziele: Renaturierung und Verbesserung der Erlebbarkeit

- Verbesserungen an Bächen in Orten sind schwierig z.T. stark verändert → zukünftig wenig Gebäude an Bächen bauen, Bäche wieder offen legen wo es möglich ist
- Auslistung der Problemlagen vorhanden? → Störstellenkartierung für Teile außerhalb der Ortslagen vorhanden (bezogen auf das bisherige BR)
- Zusätzliches Ziel aufnehmen : Umsetzung des Biotopverbundkonzepts
- Konzept für A- und E-Maßnahmen in Fließgewässer → Mittel vorhanden, Flächenpool für Maßnahmen im BR möglich
- Gehölzbegleitende Bergbäche sind in den engen Tälern schwierig → mit Augenmaß schauen
- Bergbach ist ein komplexes Thema: Lebensraum, Verrohrungen, Abwasser, Landwirtschaft
- Bildungsprojekt zu Bergbächen mit Schule im BR über Robert-Bosch-Stiftung bewilligt, in Warteschleife wegen Corona
- Frühe Abstimmung mit Gewässerunterhaltungsverbänden (GUV) notwendig, diese erstellen Gewässerunterhaltungspläne, sind für Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie zuständig, Bereitschaft zur Unterstützung
- Energiegewinnung aus Bergbächen sollte ein Thema im BR sein: Einbau von Turbinen in vorhandenen Staudämmen ist denkbar, zum Einsatz moderner Technik in der fließenden Welle zunächst Erfahrungen sammeln und Monitoring zu den Auswirkungen auf die Fischfauna → dann Abwägung von Einsatz je nach Auswirkung
- Kontakt zu TLUBN herstellen, es gibt Vorgaben bis wann Gewässer durchgängig sein müssen

Naturschutzgroßprojekt

- Naturstiftung David hat Naturschutzgroßprojekt vorbereitet - Renaturierung der Bergbäche und Quellbereiche, Moor und Bergwiesen, incl. Umweltbildung mit Schulklassen, wegen Corona in Warteschleife



Wasserhaushalt

Leitbilder

Im Hinblick auf den Wasserhaushalt und die Wasserrückhaltefunktion ist das BR TW eine **ausgesprochen widerstandsfähige Region.**

Ziele

Langfristiger **Erhalt des Wasserhaushalts und der Wasserrückhaltefunktionen** im BR TW



Wasserhaushalt

Ergebnisse der Diskussion

Ziel: Erhalt des Wasserhaushalts und der Wasserrückhaltefunktionen

- Bedeutungszunahme von Löschwasserteichen durch Klimawandel für Wald und Dörfer
- Probleme bei Speichern: hohe technische Auflagen, auch für Sicherheit, hohe Kosten in der Unterhaltung
- aktuell läuft Studie zur Erfassung des Ertragspotenzials der Speicher → danach Entscheidung über Erhalt
- im Thüringer Wald würde es Sinn machen, aber Frage der Kosten muss geklärt werden
- Wasser sollte eher am Ort verbleiben anstatt in Speicher geleitet zu werden → wichtig ist Wasser in der Landschaft zu halten, den Abfluss verlangsamen, natürliche Versickerung
- Die Frage ist: Was passiert mit den kleinen Speichern? Die Thüringer Fernwasserversorgung hat die Aufgabe der Bewertung der Kleinspeicher – Studie ist noch in Bearbeitung
- Hinweis, dass es sich nicht um Speicher zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen wie im Raum Erfurt oder im Heldburger Unterland handelt, typisch im Thüringer Wald sind kleine Flößteiche und kleine ehemalige Fischteiche – diese stehen im Blickpunkt
- Stimmungsbild: Erhalt der kleinen Teiche hat hohe Relevanz und Zustimmung
 - Abhängig vom Standort
 - Zu komplexes Thema für einfache Ja/Nein Abstimmung
 - Einzelfallentscheidungen notwendig



Moore

Leitbilder

Das Biosphärenreservat ist **geprägt durch zahlreiche kleinflächige Moore**, die sich in einem guten Erhaltungszustand befinden.

Ziele

- **Revitalisierung** kleiner Moorstandorte
- Strategie zum **langfristigen Erhalt** der Moore



Moore

Ergebnisse der Diskussion

Ziel: Erhalt der Moore

- Wichtiges Ziel
- hängt von globaler Klimaveränderung ab
- Wichtige Funktion als Wasserspeicher im BR

Naturschutzgroßprojekt

- geplante Aktivitäten der Naturstiftung David zum Erhalt der Moore im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes, ergänzende Maßnahmen durch die NATURA-2000 Station im Thüringer Wald

